

Reizwortgeschichten

Beitrag von „Gast“ vom 15. April 2003 17:16

Hallo ihr Urlauber !!

Sitze gerade vor meiner Planung für ein kleine Einheit zu Reizwortgeschichten. Habe bisher in der Literatur nicht allzu viel gefunden. Wichtig erscheint nur der Unterschied zwischen konventionellen Wortreihen Supermarkt- Überfall- Polizei oder solchen die zu divergenten Denken anregen. Würde geren letzters probieren. Da ich im Ref . bin und dies für einen Unterrichtsbesuch vorbereite würde ich mich über eure Erfahrungen und Literaturangaben freuen. Welche Wörter eignen sich eurer Meinung nach ?

Liebe Dank

Sina

Beitrag von „Gast“ vom 16. April 2003 14:09

Tja, wollte nochmal nähere Angaben zu meiner Klasse machen: 3 Klasse, bisher haben wir Fortsetzungsgeschichten geschrieben und Seemannsgeschichten erfunden,

Sorry, dass ich falsch eingeloggt war.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 22. April 2003 21:28

Ich habe keine Literaturangaben und habe mich immer vor Reizwortgeschichten herumgedrückt. Ich selber finde es schwierig, aus irgendwelchen Wörtern plötzlich eine Geschichte entwickeln zu müssen - warum?

Mir kommt nur so die Idee, dass es Spiele gibt, die zu "Sprachhandeln" auffordern wie Activity oder Tausendsassa, wo man vielleicht zu einem Wort einen Satz bilden soll oder etwas erzählen soll, wo 3 Wörter vorkommen. Ist vielleicht die Vorstufe für Reizworterzählungen.

Das hilft dir aber wahrscheinlich nicht wirklich.

flip

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 23. April 2003 08:32

Hallo Gast,

ich würde dir eher raten Wörter zu nehmen, die im Grunde wenig miteinander zu tun haben bzw. die Geschichte nicht gleich erraten lassen.

Schreibe Wörter auf Karten bzw. lass das die Schü machen und lass diese dann ziehen. Sie können dann dann Cluster (Ideennetz) zu den einzelnen Wörter erstellen und somit ihre Ideen sammeln. Aus den gesammelten Wörter können dann Geschichten entstehen.

Schön ist es auch, Wörterwürfel zu machen, die auf jeder Seite ein Wort haben. Das regt dann zum mündlichen Erzählen von Geschichten an.

Literaturempfehlung: Beck, Hofen: Aufsatzunterricht Grundschule: konkret.

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 8. Juni 2005 19:14

Ich krame den Thread mal wieder raus.

Habe zwar vor einem Jahr selbst mal darauf geantwortet, aber irgendwie fehlen mir gerade selbst zündende Ideen.

Ich möchte auch noch ein paar Reizwortgeschichten machen. Hat jemand noch Links oder nützliche Ideen dazu?

Gruß Annette

Beitrag von „pepe“ vom 8. Juni 2005 19:57

Schau mal hier: [PDF-Datei](#), [Schreibanlass](#)

Gruß,
Peter

Beitrag von „niklas“ vom 8. Juni 2005 20:03

Hallo!

Ich habe gut Erfahrungen mit dem (vorausgehenden) mündlichen Erzählen von Reizwortgeschichten gemacht.

Spontan von den Kindern drei sehr unterschiedliche Wörter nennen lassen und fragen, ob jemandem eine Geschichte dazu einfällt. Um den Kindern zu zeigen, wie es geht, am Besten selbst vormachen. Dabei wird auch deutlich, wie schwierig das ist. Wenn die Kinder bei dem Lehrer sehen, dass der nicht weiter kommt und dass ihm die Ideen ausgehen, werden sie meistens mutiger. Auch verdeutlicht dies, was damit genau gemeint ist.

Hatte bei jüngeren Kindern schon einmal Problem, dass sie meinten, in der ganzen Geschichte dürfen nur drei Wörter vorkommen 😊

Bleibt man stecken, kann man auch gemeinsam überlegen, wie es weiter geht.

Anschließend können die Geschichten natürlich auch aufgeschrieben werden.

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 8. Juni 2005 21:37

[pepe](#): Das ist ja eine süße Idee! So werde ich die Einführung machen! Der Tommy Tinte träumt zwar bei mir von anderen Wörtern, aber die Idee ist super!!

Werde es dann so machen wie Niklas es beschreibt, die Geschichte erstmal gemeinsam mündlich entwickeln! Danke!!

Gruß Annette

Beitrag von „Anja82“ vom 1. Oktober 2006 23:21

Huhu,

ich hänge mich hier mal ran.

Ich möchte in der übernächsten Woche auch gerne eine Stunde zu Reizwortgeschichten zeigen und finde den Einstieg mit Tommy Tinte super.

Auch die Geschichte vorher mündlich zu entwickeln finde ich spitze, aber nimmt man dafür nicht schon zu viel vorraus? Ich könnte mir vorstellen, dass viele Kinder dann einfach nur "nachschieben".

Meine Seminarleiterin möchte außerdem gerne eine Gruppenarbeit von mir sehen, weshalb ich wahrscheinlich die Sch. in Dreiergruppen die Geschichte entwickeln lassen werde. Ist es sinnvoll auch schon schreiben zu lassen? Oder können sich die Schüler (3. Klasse) die Geschichte solange merken?

Nur bei der Erarbeitung bin ich mir sehr unsicher. An Clusters wage ich mich nicht so recht ran, weil ich selbst noch nie damit gearbeitet habe und Mindmap finde ich auch schwierig, alleine wegen der Zeit (alles anschreiben zu lassen)

Habt ihr noch Ideen, was man vor der Gruppenarbeit, also der Entwicklung der Geschichten, machen könnte?

LG Anja

Beitrag von „Simian“ vom 2. Oktober 2006 11:47

Weitere Themenanregung: <http://www.grundschulmarkt.de/Sprache/Reizwortgeschichte.pdf>

LG Ulli

Beitrag von „Pim“ vom 2. Oktober 2006 12:45

Meine Mentorin hat mir auch mal eine Stunde in einer 4.Klasse zur Reizwortgeschichte gezeigt, die ich ganz gut fand.


Sie hat im Sitzkreis Wörter ausgelegt (viele!) und die Kinder sollten sich eines aussuchen. Dazu überlegten sie sich eine Geschichte mit Stichwörtern, die sie sich im Kugellager erzählten.

Dann ließ sie 3er Gruppen bilden, die aus ihren drei Wörtern eine Geschichte erfinden mussten (auch erzählen).

Die ließ sie dann am Schluß in Einzelarbeit aufschreiben (natürlich war eine leichte Abänderung

möglich)
Gruß Pim


Beitrag von „koritsi“ vom 2. Oktober 2006 16:49

 Da könnte vielleicht was für dich dabei sein:

http://vs-material.wegerer.at/deutsch/d_text_reizwort.htm

Beitrag von „Anja82“ vom 3. Oktober 2006 14:17

Hallo Koritsi,

danke der Link wurde schon gepostet und ich habe nicht nach Anregungen für die Reizwortgeschichte gefragt , sondern nach methodischen Ideen für die Erarbeitung. 

Beitrag von „koritsi“ vom 3. Oktober 2006 15:26

Ach der wurde schon gepostet? -hab ich gar nicht bemerkt...SORRY.